

Die Neubauernstellen in Astrup

Ende der 1930er- Jahre wurden alle Landwirte des Dorfes Wahn im Hümmling (Altkreis Meppen) zur Vergrößerung des Kruppsche Schießplatzes enteignet und zwangsumgesiedelt. 11 Erbhöfe wurden auf den Ländereien des ehemaligen, damals noch zur selbständigen Gemeinde Vehrte gehörenden Gutes Astrup angesiedelt. Für 4 von ihnen wurden vorhandene landwirtschaftliche Gebäude umgestaltet und ergänzt. Für die 7 anderen errichtete die Reichsumsiedlungsgesellschaft 1940 vollkommen neue Höfe, jeweils bestehend aus einem Haupthaus und zwei Nebengebäuden in Fachwerkbauweise.

Das Anwesen Astruper Weg 50 ist eine dieser Neubauernstellen - ihr erster Eigentümer war ein Lambert Jansen. Jansen vermachte seinen Hof 1959 dem Orden der Liebfrauenschwestern (Haus St. Marien). Von ihnen erwarb die Familie Kerl den Hof. Eigentümer ist heute Markus Kerl.



Das hier abgebildete Haupthaus ist bauhistorisch interessant durch Verknüpfung traditioneller Merkmale (äußerer Fachwerkaußenwände, Zweistöcker-Hallenhaus-Anmutung) mit modernen inneren (Wohnteilgrundriß, massives Innengerüst). Anstelle des Fensters über dem Dieleintor befand sich ursprünglich eine Luke zum Einfahren der Ernte (Heu, Stroh).

Der Torbalken über dem Einfahrtstor zur Scheune passt scheinbar gar nicht zu der 1940 errichteten Gehöft



Ein wenig geordnet liest sich die Inschrift so:

JOHAN KORT LVRMAN GENANT HAVSSTEDE VND SHNE
HAVSFRAVWE ANNA MARGARETA HUSSTEDE
JOHAN BERNHART HVSSTEDE VND SEINE HAVSFRA . ANNA
CATRINA LANGEWAND
ANNO 1736 DEN 7 . MEI
M IOHAV HENRICH KLAVSING

Des Rätsels Lösung: dieser Balken stammt von dem um 1939 abgerissenen alten Fachwerkhof Hustede. Hustede war einer der drei Sadelhöfer¹ des Hauses Astrup.

Die übrigen sechs der alle noch erhaltenen Astruper Höfe, die dem hier beschriebenen Anwesen bis auf kaum auffallende Einzelheiten gleichen aber nicht unter Denkmalschutz stehen, sind:



links:
Schlossstr. 11

rechts:
Schlossstr. 19



¹ Sadelhöfer hatten eine besonders herausgehobene soziale Stellung in Mittelalter und Früher Neuzeit - nach dem Bericht eines Vogtes von 1790 mussten den Delinquenten und Nachrichten zum Gerichtsplatze fahren und waren von Gogerichtsdiensten frei.



links:
Wiesenstr. 7



rechts:
An der Mergel-
kuhle 12



links:
An der
Merkelkuhle 2



rechts: Astruper
Weg 2

Charakteristisch sind für alle
Neubauernstellen die baugleichen
Scheunen



Dieter Brockfeld